

Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach  
Kurt-Schumacher-Str. 31 | 60311 Frankfurt am Main

Per Mail

**Markus Eisele**

Diakoniepfarrer | Verbandsleitung  
Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach  
Kurt-Schumacher-Str. 31 | 60311 Frankfurt am Main  
T. 069 24 75 149-5002  
markus.eisele@diakonie-frankfurt-offenbach.de

**Miriam Walter**

Geschäftsführung  
Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt  
am Main e.V.  
Rechneigrabenstraße 10 | 60311 Frankfurt am Main  
T. 069 92105 6901  
Miriam.Walter@frankfurt-evangelisch.de

25.07.2023

**Entschieden gegen die Programmbeendigungen  
und Kürzungen im Migrationsbereich!**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teilte uns völlig unerwartet mit, das gesamte Bundesprogramm Bildungsberatung Garantiefonds-Hochschule (GF-H) sowie das Programm JMD-Respekt Coaches (JMD-RC) in diesem Jahr beenden zu wollen. Zudem sind im Bundeshaushalt 2024 einschneidende Mittelkürzungen in den Psychosozialen Zentren (PSZ), der Asylverfahrensberatung sowie der Migrationsberatung für Erwachsene Zugewanderte (MBE) und dem Jugendmigrationsdienst (JMD) vorgesehen.

---

*„Ich habe gelernt selbstbewusster zu werden. Ich habe gelernt meine Meinung zu vertreten. Ich habe gelernt Gemobbten zu helfen. Im Vielfalt-Workshop habe ich gelernt: Mensch ist Mensch, egal ob homosexuell oder hetero.“ (Teilnehmer im Programm Respekt Coach, 8. Klasse)*

---

**Wir sind bestürzt und brauchen unbedingt Ihre Unterstützung!**

Die Bildungsberatung des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit unterstützt seit vielen Jahren erfolgreich junge Zugewanderte bei der Vorbereitung eines Hochschulstudiums in Frankfurt am Main und darüber hinaus. Vor allem werden junge geflüchtete Zugewanderte aus der Ukraine, Afghanistan, Syrien sowie aus vielen anderen Ländern beraten, die hier ein Hochschulstudium anstreben und sich später als zukünftige Fachkräfte in das gesellschaftliche Leben in Deutschland einbringen wollen. Die Nachfrage ist immens und die Wartezeit für einen Beratungstermin beläuft sich derzeit auf 8 Wochen. Es gibt bundesweit kein anderes Programm, das junge Geflüchtete so erfolgreich für ein Studium qualifiziert und sie bei der Integration in das deutsche Bildungssystem unterstützt – und das bereits seit über 50 Jahren. (hier finden Sie eine [Informationsbroschüre](#))

Das Bundesprogramm JMD-Respekt Coaches des Evangelischen Vereins arbeitet seit der Programmgründung 2018 primärpräventiv an Schulen. Die Ziele und Aufgaben des Programms sind u.a. Antidiskriminierungsarbeit zu leisten, interreligiöse und interkulturelle Kompetenzen zu fördern, Demokratie zu stärken und zu Toleranz und Respekt unter jungen Menschen beizutragen, sind angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Krisen und antidemokratischen Entwicklungen so notwendig wie nie

zuvor. Durch das Programm konnten in den letzten Jahren eine Fülle von Angeboten zu den Themen wirkungsvoll umgesetzt und viele Schüler\*innen erreicht werden. (hier finden Sie [O-Töne](#) & [Evaluation der Wirksamkeit](#))

Der Jugendmigrationsdienst ist als bundesgefördertes Regelangebot ein wichtiger Baustein der Integrationspolitik des Bundes. Seine Arbeit dient als Motor zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit und Verbesserung der Rahmenbedingungen und Zugangschancen für junge Migrantinnen und Migranten. Junge Menschen mit Migrationsgeschichte werden bei der sozialen, sprachlichen, schulischen und beruflichen Integration kontinuierlich begleitet. Mit unseren Beratungs- und Unterstützungsangeboten tragen wir nachhaltig dazu bei, die Chancen auf Bildung, Ausbildung und Beschäftigung zu erhöhen sowie Perspektiven zu schaffen und Teilhabe zu ermöglichen. (Hier finden Sie eine [Darstellung der Wirksamkeit](#))

In der Migrationsberatung für Erwachsene Zugewanderte werden in den Beratungszentren der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach jährlich über 500 Personen zu den Themen Sprache, Integrationskurse, Arbeit, Gesundheit, Ausbildung und Schule beraten sowie in der Beantragung von Sozialleistungen nach SGB II, SGB III und SGB XII unterstützt. Die Anfragen Ratsuchender übersteigen regelhaft die Kapazitäten der Berater:innen. Die vorgesehene Mittelkürzung von 82 Mio. Euro auf 57 Mio. Euro führt zum Abbau der dringend notwendigen Beratungskapazitäten und steht im Widerspruch zu den im Koalitionsvertrag erklärten integrationspolitischen Zielen der Bundesregierung sowie dem Beschluss der Sonder-MPK der Regierungschef:innen der Länder mit dem Bundeskanzler vom 10. Mai 2023<sup>21</sup>.

Im Bereich der Asylverfahrensberatung hat der Fachdienst Beratung und Therapie für Geflüchtete in 2022 in der Stadt Frankfurt und in hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen knapp 1000 Klient:innen im Asylverfahren unterstützt, auf Anhörungen vorbereitet und Hilfestellung beim Einlegen von Rechtsbehelfen gegeben.

Die Psychosozialen Zentren beraten zahlreiche Geflüchtete, die eine niedrigschwellig psychotherapeutische Hilfe benötigen. Für Menschen, die als Folge von kumulativen Verlusten, Verfolgung, Gewalt, Folter oder anderen schweren Menschenrechtsverletzungen unter psychischen Traumafolgestörungen oder anderen psychischen Störungen leiden, muss dringend psychosoziale Hilfe gewährleistet bleiben. Bereits jetzt wird nur ein Bruchteil der Geflüchteten erreicht. Im PSZ des Evangelischen Regionalverbands wurden in 2022 ca. 180 Personen psychotherapeutisch im Einzel- und Gruppensetting versorgt. (Aktuelle Darstellung der Versorgungslage: [Psychosozialer Versorgungsbericht 2023](#))

Diese folgenschweren Maßnahmen sind vom BMFSFJ geplant: Beendigung der Programme Garantiefond Hochschule und JMD-Respekt Coaches. 20% Kürzung (5,05 Mio.) im Jugendmigrationsdienst, 30% Kürzung (25 Mio.) im Bereich Migrationsberatung für Erwachsene Zugewanderte und 60% Kürzungen (10 Mio.) der Psychosozialen Zentren. Der geplante Ausbau in der Asylverfahrensberatung, um eine behördenunabhängige Asylverfahrensberatung zu gewährleisten, soll nicht umgesetzt werden.

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlich dringend notwendigen Arbeit, die in den dargestellten Bereichen geleistet wird, ist nicht nachvollziehbar, aus welchen Gründen diese erfolgreichen Programme mit dermaßen wachsender Nachfrage und gesellschaftlicher Relevanz plötzlich eingestellt oder massiv gekürzt werden sollen.

**Wir weisen künftigen Fachkräften, die Deutschland so dringend braucht, den Weg und bewirken nachhaltig eine an der einzelnen Person und ihren Bedarfen orientierte Integrationsleistung sowie eine an den Menschenrechten ausgerichtete politische Bildung.**

Der Haushaltsentwurf, der die Kürzungen und Einstellungen der oben genannten Programme enthält, wird dem Bundestag voraussichtlich nach der Sommerpause vorgelegt. Wir bitten Sie daher sehr eindringlich, sich für den Erhalt der Programme in bestehendem Umfang einzusetzen.

---

<sup>21</sup> „Der Bund wird migrationspezifische Beratung, Erstorientierungs- und Integrationskurse des BAMF sowohl quantitativ als auch qualitativ bedarfsgerecht ausbauen.“ (S. 11 f.)

Hierzu möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und freuen uns über eine Rückmeldung.

Bitte handeln Sie!

Mit freundlichen Grüßen,



Diakoniepfarrer Markus Eisele

Verbandsleitung | Theologischer Geschäftsführer  
Evangelischer Regionalverband  
Frankfurt und Offenbach



Miriam Walter

Geschäftsführung  
Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit  
in Frankfurt a.M.